

QUALITÄTSBERICHT

Akkreditierung des Studienganges „Werkstoffwissenschaft“ (Bachelor of Science)

an der Technischen Universität Ilmenau

Die Technische Universität Ilmenau ist seit dem Jahr 2012 systemakkreditiert und somit berechtigt, das Siegel des Akkreditierungsrates an Studiengänge zu verleihen, die das interne Akkreditierungsverfahren erfolgreich durchlaufen haben. Durch das interne Verfahren wird sichergestellt, dass alle Studiengänge der Universität die Vorgaben des Studienakkreditierungsstaatsvertrages, der Thüringer Studienakkreditierungsverordnung sowie der einschlägigen Regelungen der Standards und Leitlinien für die Qualitätssicherung im Europäischen Hochschulraum und des Qualifikationsrahmens für deutsche Hochschulabschlüsse erfüllen. Darüber hinaus prüft die TU Ilmenau, ob auch weitergehende, interne Qualitätskriterien (Rahmenvorgaben für Studium und Lehre der TU Ilmenau) eingehalten werden.

Die Überprüfung der Studiengänge erfolgt durch die Zertifizierungs- und Akkreditierungskommission (ZAK) des Senates, in welcher Hochschullehrerinnen bzw. Hochschullehrer, wissenschaftliche Mitarbeiterinnen bzw. Mitarbeiter, Studierende und die Vizepräsidentin bzw. der Vizepräsident für Bildung vertreten sind.

In Vorbereitung der Überprüfung durch die ZAK werden neben Selbstberichten der Studiengänge interne Stellungnahmen aus den Gremien der Universität, dem Bereich Service und Administration und der Studierenden sowie externe Gutachten zur fachlich-inhaltlichen Beurteilung der Studiengänge eingeholt. Die externen Begutachtungen erfolgen durch Gruppen von Gutachterinnen bzw. Gutachtern, denen Hochschullehrerinnen bzw. Hochschullehrer, Studierende und Vertreterinnen bzw. Vertreter aus der Berufspraxis angehören.

Die ZAK erarbeitet für jeden Studiengang unter Berücksichtigung der internen und externen Informationen und auf Basis des Selbstberichtes eine Beschlussempfehlung zur internen Akkreditierung für den Senat. Im Ergebnis des Verfahrens wird anschließend, bei Einhaltung der Akkreditierungsvorgaben, durch die Präsidentin bzw. den Präsidenten das Siegel des Akkreditierungsrates verliehen.

Im Fall der teilweisen Nichterfüllung von Akkreditierungsvorgaben erfolgt die Akkreditierung mit Auflagen. Erforderlichenfalls kann die Akkreditierung auch abgelehnt werden. Durch den Ausspruch der Akkreditierung ohne Auflagen bzw. die Feststellung der Erfüllung der Auflagen wird von der Universität insbesondere bestätigt, dass die sich aus dem Studienakkreditierungsstaatsvertrag und der Thüringer Studienakkreditierungsverordnung ergebenden formalen und fachlich-inhaltlichen Kriterien eingehalten werden.

Im Fall der Akkreditierung eines Studiengangs ohne Auflagen gilt die Akkreditierung für eine Dauer von sechs Jahren. Erfolgt die Akkreditierung mit Auflagen, besteht die Akkreditierung zunächst für einen verkürzten Zeitraum und wird bei Feststellung der Aufgabenerfüllung, unter Berücksichtigung der zunächst verkürzt ausgesprochenen Akkreditierungsdauer, auf insgesamt ebenfalls sechs Jahre festgelegt.

1. Akkreditierungsgegenstand

Bezeichnung des Studienganges	Werkstoffwissenschaft
Abschlussgrad	Bachelor of Science

2. Kurzprofil des Studienganges

Regelstudienzeit	6 Semester
Studienform	Vollzeit
besonderes Profilmerkmal	-
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Hochschulische Kooperationen	-
Nichthochschulische Kooperationen	-
Webseite des Studiengangs	https://www.tu-ilmenau.de/studium/vor-dem-studium/studienangebot/bachelorstudiengaenge/werkstoffwissenschaft-b-sc

3. Akkreditierungsentscheidung

Beschluss des Senats	07.12.2021
Akkreditierungsentscheidung	akkreditiert
akkreditiert bis	06.12.2027
Frist zur Auflagenerfüllung	n/a
Auflagenerfüllung durch Beschluss des Senats festgestellt am	n/a

Würdigung

Der Bachelorstudiengang Werkstoffwissenschaft ein 6-semesteriger, interdisziplinärer Studiengang der Ingenieurwissenschaften mit einem Leistungsumfang von 180 CP. Er ist an der Schnittstelle Elektrotechnik, Maschinenbau, Informatik und den Naturwissenschaften angesiedelt. Der Studiengang entspricht sowohl in der fachlichen Ausrichtung, als auch in Struktur, Vernetzung und Kooperationen der Profilierung der TU Ilmenau. Thematische Schwerpunkte liegen insbesondere auch auf, in der Region angesiedelten, Industriebereichen mit Technologieführerschaft. Mit Anfängerzahlen im Bereich von 10-20 Studierenden ist es ein relativ kleiner Studiengang, der eine sehr individuelle und persönliche Betreuung der Studierenden ermöglicht. Die Schwundquote bewegt sich in einem Bereich der für MINT-Studiengänge typisch ist. Das gleiche gilt für die Quote der Studierenden in der Regelstudienzeit.

In der Gesamtschau ist der Studiengang von hoher Qualität und einem interessanten fachlichen Profil geprägt.

Gutachtergruppe

Prof. Franziska Scheffler, Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg

Prof. Karlheinz Bock, Technische Universität Dresden

Dr. Ekine Aristizabal Tolosa, Robert Bosch GmbH

Alexander Rehn, Technische Universität Dresden

Auflagen

n/a

Empfehlungen

1. In Anbetracht der aktuellen gesellschaftlichen Entwicklung und insbesondere in Hinblick auf die Verantwortung für nachfolgende Generationen sollte geprüft werden, inwieweit Nachhaltigkeitsaspekte in die fachlich-inhaltlichen Kriterien des Studiengangs aufgenommen werden können.
2. Es sollte geprüft werden, ob eine Anpassung des Gemeinsamen Ingenieurwissenschaftlichen Grundlagenstudiums (GIG) die Möglichkeit zur Erweiterung der werkstoffwissenschaftlichen Grundlagenausbildung birgt, ohne essentielle GIG-Inhalte zu vernachlässigen.
3. Die Fortführung der Kooperation mit der FSU Jena sollte überprüft und gegenüber den Studierenden transparent dargestellt werden.